

Antworten von Team Los 4: Wildcard – „Stadt machen fürs 21. und 22. Jahrhundert“

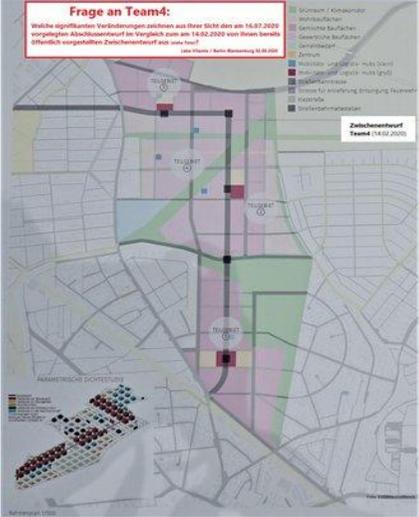
für Fragen, die bis zum 02.08.2020 gestellt wurden

Frage mein.Berlin	Autor*in	Antwort Team
<p>Geschosshöhe?</p> <p>Ist es richtig das bei ihrem Entwurf die 15 Geschosser im Quartietszentrum Heinersdorf angedacht sind? Dies soll ein Tor zum neuen Quartier darstellen?</p> <p>Wie hoch (Geschosse) sind die Häuser im zweiten Quartierszentrum?</p> <p>Auf wieviel Wohnungen reduziert sich ihr Entwurf, wenn man eine Höhe von 6 Geschossen nicht übersteigt?</p> <p>Insgesamt finde ich den Ansatz sehr gut Heinersdorf endlich ein Zentrum zu geben. Die Geschosshöhe ist aber definitiv zu viel. Die Grundsatzidee des Tores sollte anders verfolgt werden.</p> <p>Sehr gut finde ich auch das Tramdepot mal nicht an das Wäldchen in Heinersdorf zu legen. Gibt es bei Errichtung des Depots Abstände zur Nachbarschaft zu berücksichtigen aufgrund des Lärmpegels? Oder anderen Gründen?</p> <p>Vielen Dank</p>	<p>egal</p>	<p>Vielen Dank für Ihr Kommentar.</p> <p>Der Entwurf schlägt Gebäude von 3 bis maximal 15 Geschossen vor. 12-15 Geschosser sind lediglich im südlichen Quartier (am Quartierseingang) und in der Mitte des Areals (im zweiten Zentrum) geplant.</p> <p>Niedrige Geschosshöhen würde nicht unbedingt eine reduzierte Wohnungszahl mit sich bringen. Unter Umständen würden fehlende Geschossflächen auf niedrige Gebäude verteilt werden. In diesem Fall jedoch wäre das Konzept des Entwurfs hinfällig.</p> <p>Gebäude über 10 Geschosse in Blankenburg vorzuschlagen ist unbestritten eine Herausforderung. Dennoch ist es das Ziel des Entwurfs, eine Vielfalt von Bautypen und damit verschiedene Raumumgebungen zu erzeugen. Auf diesem Weg wird sichergestellt, dass es zu einem Austausch von unterschiedlichen Generationen, Kulturen und Berufsgruppen kommt und so Gemeinschaft erzeugt wird.</p> <p>Es gab keine Vorgabe von Seiten des Auftraggebers bezüglich des Lärmschutzes vom Tramdepot. Der Entwurf sieht vor Grünflächen und öffentliche Räume mit dem Tramdepot zu kombinieren, sodass Bewohner und Nachbarn die Dächer zur Erholung nutzen können.</p>
<p>ZUM VERGLEICH Abschlussentwurf mit Zwischenentwurf</p>	<p>Lena Vilantis</p>	<p>Vielen Dank für Ihr Kommentar.</p>

Antworten zu den Ergebnissen des Werkstattverfahrens zum Blankenburger Süden

<p>Frage an Team 4:</p> <p>Sehr geehrte Damen und Herren,</p> <p>1. Welche signifikanten Veränderungen zeichnen aus Ihrer Sicht den am 16.07.2020 vorgelegten Abschlussentwurf im Vergleich zum am 14.02.2020 von Ihnen bereits öffentlich vorgestellten Zwischenentwurf aus (siehe Foto)?</p> <p>2. Welche konkreten Vorschläge oder Wünsche von interessierten Teilnehmern, die am 14.02.2020 persönlich oder über schriftliche Mitteilungen mittels Einwurf in die bereitgestellten Zettelboxen mit Ihrem Team in Kontakt getreten sind, konnten von Ihnen berücksichtigt werden und haben Einzug in Ihren Abschlussentwurf gefunden?</p> <p>Mit freundlichen Grüßen Leba Vilantis aus Berlin-Blankenburg am 02.08.2020/13:50 Uhr</p>		<p>Nach den Feedbackrunden im Laufe des Werkstattverfahrens haben wir einige Grundideen konsolidiert und weiterentwickelt, wie zum Beispiel den landschaftlichen Charakter zu erhalten und diesen mit einem lebendigen und diversen Quartier zu kombinieren.</p> <p>In diesem Zusammenhang haben wir die bestehenden Rad- und Reitwege erhalten und die Querverbindung nach Malchow in das grüne Netzwerk integriert. Desweiteren haben wir existierende Grünflächen weitestgehend beibehalten und auf mehreren Maßstabsebenen weiterentwickelt.. Durch Grünräume mit der Größe des Klimakorridors wird in Verbund mit den Nachbarschaftsplätzen eine hohe Lebensqualität erzeugt.</p> <p>Wir haben eine Recherche von Gebäudetypologie in der Umgebung durchgeführt, wie zum Beispiel den Dreiseitenhof und die bestehende Blöcke in Berlin Auf diese Weise haben wir einen Blankenburger Block entwickelt. Auf dessen Basis wurde eine Vielfalt unterschiedlicher Bautypen und Quartierscharaktere geschaffen.</p>
------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Antworten zu den Ergebnissen des Werkstattverfahrens zum Blankenburger Süden

		
<p>Bildung von Schichtenwasser durch wasserundurchlässige Bodenschichten</p> <p>In allen vier Vorschlägen soll das anfallende Niederschlagswasser an der Grenze zum Siedlungsgebiet Heinersdorf und Märchenland versickert werden. Dem Bauamt ist seit Jahrzehnten die Problematik des Schichtenwassers bekannt. Das Gebiet wurde sogar als Grundwasserschadensgebiet ausgewiesen. Selbst in der KGA Gesundheitsquell standen schon ganze Gärten 15 cm unter Wasser.</p> <p>Durch den Bau von großflächigen Tiefgaragen und großflächige Bodenversiegelung wird sich diese Problematik verschärfen. Denn Wasser, welches an einer Stelle verdrängt wird, steigt an anderer Stelle. Dies wurde in allen Entwürfen nicht ausreichend berücksichtigt.</p>	<p>40 Jahre Heinersdorf</p>	<p>Vielen Dank für Ihr Kommentar.</p> <p>Es war uns von Anfang wichtig Umweltbelastungen, die durch 6000 neuen Wohnungen entstehen werden, vorzusehen, zu minimieren und auszugleichen. Das bestehende Wassersystem wird insofern ergänzt, das Wasser vorübergehend auf Dächern gesammelt und recycelt wird. Die Tramachse wird als "Schwammstraße" ausgebildet und entlastet das Abwassersystem in Spitzenzeiten. Die Begrünung von Nachbarschaften und Straßen hilft zusätzlich bei Starkregenereignissen.</p> <p>Grossflächige Tiefgaragen sind nicht vorgesehen. Der Parkbedarf wird durch Hochgaragen an Mobilitätshubs untergebracht, die mit dem ÖPNV verknüpft sind.</p>